



Protokoll Jahresversammlung 2022

Freitag, 08. April 2022, 19.30 Uhr im Lindemann`s Stage 1, Arosa

1. Begrüssung

Der Präsident begrüßte alle Vereinsmitglieder und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Silvan Büchel vom Vorstand muss sich entschuldigen.

Die Einladung wurde termingerecht versendet, sind keine Anträge auf Änderungen der Traktanden eingegangen. GV ist somit beschlussfähig.

Insgesamt sind 49 Mitglieder anwesend.

Tizian und Fredi werden als Stimmzähler gewählt.

2. Genehmigung des Abstimmungsberichts der brieflichen Abstimmung 2020

Der Abstimmungsbericht der brieflichen Abstimmung 2020 wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Was für ein Winter 2021. Grandiose Schneesverhältnisse bis weit in den Frühling hinein. Viele Möglichkeiten und Varianten konnten endlich einmal gefahren werden. Wenn man nicht auf der Piste fahren wollte hatte es genügend Möglichkeit den Massen auszuweichen. Die geselligen Stunden mussten jedoch seit Anfang Winter wieder privat abgehalten werden. Ebenso mussten die Älplermaggaronen vor den Restaurants draussen auf eine Schneebank oder einem „zufällig“ rumstehenden Getränkeharass verschlungen werden.

Gegen Frühling wurde immer klarer das auch die GV im 2021, nicht im gewohnten Rahmen stattfinden kann. Dringende Traktanden die bereits aus dem 2020 verschoben wurden, mussten wir für eine brieflichen Abstimmung vorbereiten. Die wichtigsten beiden Themen waren die Anpassungen in der Ramoz mit einer budgetierten Investitionssumme von CHF 85`000 und die Gutheissung der revidierten Statuten sowie des Tourenreglements. Der Vorstand konnte sich über eine hohe „Rücksende Quote“ von 88 Mitgliedern freuen. Der Vorstand der SAC Sektion Arosa hat sich im 2021 zu sechs Vorstandssitzungen getroffen. Aus allen Bereichen wurden Themen behandelt und Entschlüsse gefasst. Als idealer Sitzungsraum konnten wir uns jeweils im Theorielokal der Feuerwehr treffen. Neben kleineren Alltagsgeschichten hatten wir Themen wie die GKB Gipfelbücher, das kommunal räumliche Leitbild und die Übernahme des Amtes als Kassierin durch Desiree, zu besprechen. Da Desiree bereits Vorstandsmitglied war musste sie nicht gewählt werden. Desiree konnte dann auch im vergangenen Jahr das Amt der KassiererIn def. übernehmen und machte fürs 2021 ihren ersten Jahresabschluss für unsere Sektion.

Tom Meisser als neuer Jo Chef konnte nach seiner offiziellen Wahl neben seiner JO Tätigkeit zudem in der eigens für die Anpassungen in der Ramoz, gegründeten Hüttenumbaukommission, mitwirken. Neben einigen neuen Jolern konnten auch zwei neue Leiter für die Jo ausgebildet werden.

In der Sektion Arosa wirkt seit vergangene Jahr noch jemand anderes aus der Fam. Meisser mit. Anna hat sich dazu bereit erklärt das Amt der Umweltbeauftragten anzunehmen. Diese Amt ist jedoch nicht mehr fest im Vorstand vertreten. Anna übernimmt eine „Radar Funktion“ und unterstützt uns bei Bedarf. Bei Fragen von Mitgliedern kann sie unter natur@sacarosa.ch kontaktiert werden.

Besten Dank den beiden Meissers das ihr euch für die Sektion zur Verfügung stellt.

Unser Tourenchef Jann Gredig teilte anfangs Jahr mit, dass er diese Amt gerne abgeben möchte. Die Schwierigkeiten mit den ausbleiben Teilnehmer an den meisten Touren haben seine Motivation schwinden lassen. Jedoch konnte nicht direkt einen Ersatz gefunden werden und somit ist er noch ein Jahr länger im Amt geblieben.

Für unsere Hüttencrew rund um Karin und Wisi war das 2021 ein besonderes und aufwendiges Jahr.

Gemeinsam mit der Umbaukommission wurden die geplanten Anpassungen in der Ramoz umgesetzt. Das Resultat kann sich sehen lassen und ich empfehle allen Mitgliedern wieder mal einen Augenschein hinten im Welschtobel zu nehmen.

Unser Rettungschef Thomas hatte nicht viele Rettungseinsätze die zu bearbeiten waren. Jedoch wurde es ihm mit dem „First Responder+“ nicht langweilig und er baute gemeinsam mit Beat Mühlethaler die beiden Ersthilfe Gruppen im Schanfigg auf.

Gonzo unser Vertreter in der Wanderwegkommission, war aktiv und hat die Möglichkeiten für die Wanderwegmarkierung einiger Arosener Berge, gemeinsam mit At und der Gemeinde erörtert.

Und dann doch noch..... Nach zwei Jahren durften sich die Sektionsmitglieder wieder Treffen. Es bestanden zwar noch einige Vorschriften aber der Herbstversammlung stand nichts mehr im Weg. Am Freitag 05. November sind 32 Mitglieder der schriftlichen Einladung per Mail gefolgt. Mit Filmen aus den 70-ern präsentierte Chris Gredig, der leider kurze Zeit später verstorben ist, den Hauptteil des Abends. Ebenso wurden Infos zu den abgeschlossenen Anpassungen in der Ramoz abgegeben und Fotos gezeigt.

Ausserhalb der Sektion Arosa fand am 04. September eine physische Abgeordneten Versammlung des SAC Schweiz statt. Neben mir hatte auch niemand sonst aus dem Vorstand Interesse nach Bern zu reisen. Wir können die DV jeweils mit einer Abgeordneten Person vertreten. Die Sektionen erhalten mehr Abgeordneten Stimmen, je mehr Mitglieder eine Sektion hat.

Am 27. November wurden die Präsidenten der Schweizer SAC Sektionen an die Präsidentenkonferenzen vom SAC Schweiz auf den Gurten nach Bern eingeladen.

Einige der Traktanden waren: Weiterentwicklung Tourenportal, Reorganisation Zentralvorstand, Budget, Hüttenumbauten, Anträge der Sektionen und der Dauerbrenner, freier Zugang.

Die beiden Ostschweizer Präsidentenkonferenzen fanden digital über Zoom statt. Diesmal konnte ich bei einer der beiden, online dabei sein. Es werden jeweils die Traktanden der anstehenden Schweizer SAC Versammlungen vorbesprochen. Nebst versehentlich eingeschalteten Mikrofonen und Präsentation die nicht angezeigt werden konnten, gibt es nicht viel zu erwähnen.

Das Jahr 2021 war, ähnlich wie im 2020, in einer Art Dornröschenschlaf. Neues anzureissen war in der unsichere Lage eher schwierig und so wurde Allgemein eher verwaltet. Vieles wurde uns vorgegeben und wir mussten uns an mehr Vorschriften wie gewöhnlich halten. Jedoch hat es uns auch die Möglichkeit gegeben die Agenda weniger zu füllen und mehr Zeit für die „kleinen Sachen“ zu haben. Jetzt geht es weiter, schauen wir das wir dran bleiben und unser Verein mit neuen Ideen weiterbringen.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstands Kolleginnen und Kollegen für die Zusammenarbeit und bei allen Mitgliedern für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen

Präsident Jann Mettier

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht Rettungs-, Hütten- und JO-Chef

• Rettungschef

Rettungstechnisch gesehen war das Jahr 2021 ein ruhiges Jahr. Obschon viele Leute in den Bergen unterwegs waren und andere Stationen in der Umgebung mehrheitlich mehr Einsätze verzeichneten, folgte unsere Station diesem Trend nicht. Jedoch kann man auch nicht von einem ruhigen Jahr sprechen.

Diverse Themen beschäftigten das Jahr hindurch die einzelnen Retter sowie den Rettungschef. Ein grosser Brocken war der Aufbau mehrerer First Responder-Gruppen in Arosa und im Schanfigg. Demzufolge wird das Thema auch immer wieder in meinem Bericht erwähnt.

Rettungskommission / ARG / ARS:

Die Rettungskommission hat sich im Jahr 2021 zu 2 Sitzungen getroffen. Bei diesen Sitzungen wurden diverse Themen bezüglich Finanzen, Mitglieder, Ausbildung, Ausrüstung sowie das Jahresprogramm besprochen.

Im Juni fand, aufgrund Corona, mit etwas Verspätung, die Jahresversammlung der Alpinen Rettung Graubünden in Lantsch/Lenz statt. Neben den üblichen Traktanden, die ohne grosses Aufsehen über die Bühne gingen, stand die Wahl eines neuen Vorstandmitgliedes an. Aufgrund der neuen Sparte der Alpinen Rettung Graubünden, wurde Dominic Schier neu als Vertreter der First Responder plus in den Vorstand gewählt.

Im Herbst fand dann auch die Jahreskonferenz in Lantsch/Lenz statt. Diese wurde von Beat und mir besucht. Von der Alpinen Rettung Schweiz bekamen im Frühling alle Retter ein neues App zum Herunterladen.

Das sogenannte ARMC-APP, Alpine Rescue Mission Control! Der Name ist schon mal vielversprechend.

Dahinter verbirgt sich eine App zur Alarmierung der verschiedenen Retter in den Stationen sowie als Ersatz der in die Jahre gekommenen Pager. In meinem Jahresbericht von 2020 hatte ich die erste Testphase auf Ende 2021 angekündigt.

Doch jetzt gibt Zürich Gas. Ab Anfang Juni wurden sämtliche Alarmer parallel zu den Pagern auch über das App versendet. Somit mussten wir auch mit diesem Tempo von Zürich mithalten und sämtliche Retter instruieren. Nach einigen Versuchen war dann das App auf allen Geräten installiert und auch die richtigen Zugangsdaten waren eingegeben. Somit stand dann nichts mehr im Weg für den ersten Probealarm.

Da die Erfahrungen mit der App bei Einsätzen positiv ausgefallen sind, waren im Herbst dann die Lawinenhundeführer dran.

Bei den Rettern hat sich die Alarmierung über das Smartphone schon so gut eingebürgert, dass die meisten Pager für die Entsorgung bereits an mich zurückgegeben wurden.

Eine weitere Beschäftigung der Alpinen Rettung Schweiz war das Anpassen und Veröffentlichen von Corona-Schutzkonzepten. Bis zum Schluss waren wir bei Version 11. Unsere Station konnte die ganze Lage etwas entschärfen, da die Kurse mehrheitlich draussen durchgeführt wurden.

Rettungsstation:

Aktuell zählt die Rettungsstation per Ende 2021 30 aktive Retter, 3 passive Retter sowie neu 17 First-Responder-Mitglieder. Zusammen ergibt das ein Bestand von 47 Mitgliedern. Das ist eine Vergrößerung der Station um mehr als 50%. Jedoch ist dieser Zuwachs nicht dem Rettungschef zu verdanken, sondern Beat und Patrick.

Neu wurden Nils Blum und Patrick Läubli nach dem Schnupperjahr offiziell in die Rettungsstation aufgenommen. Ich bedanke mich hier schon im Voraus für eure Bereitschaft in der Alpinen Rettung mitzuwirken. Zusätzlich konnten wir Thomas Tanner neu in unseren Reihen für ein Schnupperjahr begrüßen. Im November kamen die Sportbahnen Hochwang mit einer Bitte auf uns zu. Sie suchten Unterstützung beim Stellen der Retter bei einer allfälligen Bergung der Sesselbahn. Da diese Aufgabe in einer sauberen Leistungsvereinbarung geregelt werden musste, wurde kurzerhand der entsprechende Vertrag ausgehandelt und unterschrieben. So dass auch im Schanfigg einem guten Saisonstart nichts mehr im Wege stand.

Aufgrund der zusätzlichen Mittel, die aus diesen Vereinbarungen generiert wurden, konnten wir die persönliche Ausrüstung ergänzen. Die einzelnen Retter wurden wahlweise mit einem Winterkitt (Sonde und Schaufel) oder einem Sommerkitt (Helm und Gurt) neu ausgerüstet.

Leider mussten wir in diesem Jahr auch von einem ehemaligen Retterkollegen für immer Abschied nehmen. Am 22. Dezember ist Chris Gredig, ein langjähriges Mitglied der Rettungsstation, verstorben.

Aktivitäten alpine Retter:

Im Jahresprogramm wurden optimistisch 7 Kurse in der Station ausgeschrieben. Glücklicherweise wurde unser Optimismus belohnt. Einzig der Winterrettungskurs der Station musste aufgrund Corona abgesagt werden. Somit haben sich die Retter im Verlaufe des Jahres zu folgenden Kursen getroffen: Medizinische Ausbildung Teil 1 und 2, Sommerrettungskurs, Seilbahnrettung ABB und im November zum Hallo-Winterkurs. Aufgrund der neuen Vereinbarung mit den Sportbahnen Hochwang war auch noch kurzfristig eine Seilbahnübung im Schanfigg angesagt. Trotz der kurzen Vorlaufzeit und einem Freitagnachmittag, konnten wir mit einer grossen Delegation an der Übung mitwirken.

Hier ein grosses Dankeschön an die Retter für die Unterstützung.

Natürlich möchte ich auch noch den Stationsabend erwähnen. Bei einem gemütlichen Nachtessen im Hotel Astoria konnten wir die vergangenen Einsätze Revue passieren lassen.

Auf kantonaler Ebene wurden folgende Kurse organisiert und durchgeführt: Der Winterrettungskurs im Mai auf dem Flüelapass und parallel für die Engadiner-Kollegen auf dem Berninapass, der Sommerrettungskurs in Flims, ein Canyoning-Kurs sowie der Einsatzleiterkurs in Lantch/Lenz. Gewisse Kurse wurden auch von Mitgliedern unserer Station besucht.

Die Lawinenhundeführer der Gruppe Rätia und Arosa haben sich auch über den ganzen Winter hinweg zu diversen Übungen getroffen. So standen ständig einsatzfähige Hundeteams zur Verfügung. Die Station Arosa verfügt zurzeit über ein einsatzfähiges Hundeteam. Glücklicherweise hat sich Timm Gadiant dazu entschlossen, die Ausbildung zum Lawinenhundeführer zusammen mit Kira zu starten. Ich wünsche ihm auf diesem Weg alles Gute.

First Responder:

Wie schon eingangs erwähnt, möchte ich es nicht unterlassen, meinen Jahresbericht um ein neues Kapitel zu erweitern. Dieses Kapitel heisst First Responder. In diesem Jahr ging es mit einer grossen Einsatzbereitschaft an die Realisation des Projektes.

Nachdem Reglemente und Betriebskonzepte von der ARG ausgearbeitet wurden und die offenen Fragen an einer Sitzung geklärt waren, konnten wir starten. Für den Aufbau der Organisation konnte ich aus unseren Reihen Beat Mühlethaler als Chef First Responder + Station und Patrick Läubli als Obmann Gruppe St. Peter gewinnen. Das stellte sich als wahrer Glücksfall heraus. Mit diversen Berichten in der Arosa Zeitung, zwei öffentlichen Infoveranstaltungen in Arosa und St. Peter sowie den guten Kontakten im Bereich des Gesundheitswesens in Arosa und dem Schanfigg gelang es ihnen bis im Herbst, 17 Interessierte für die Sache zu gewinnen. Da mehr oder weniger alle Interessierten aus dem Gesundheitswesen kamen, erfüllten sie bereits die Anforderungen an die Ausbildung zum First Responder +.

Somit konnten wir die zukünftigen First Responder mit etwas Bürokratie und Ausbildungszertifikats-Chaos in Zürich anmelden und die beiden Gruppen Arosa und St. Peter gründen.

Im Dezember wurde dann eine Startveranstaltung mit allen First Respondern durchgeführt. Das Ziel war die Schulung betreffend Einsatzmaterial, Einsatzablauf sowie Einsatzrapportierung.

Nach einem erfolgreichen Testalarm über die Einsatzzentrale 144, gingen die beiden Gruppen am 13. Dezember 2021 offiziell in den aktiven Dienst über.

An diesem Punkt möchte ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit bedanken!

Einsätze:

Im Jahr 2021 hatten wir gesamthaft fünf Einsätze. Wobei vier davon mit einem RSH, Rettungsspezialist-Helikopter, ausgeführt wurden. Das bedeutet, dass nur ein RSH der Alpinen Rettung in unserem Gebiet zum Einsatz aufgeboden wurde. Jedoch erfolgt die Abrechnung über unsere Station und somit wird auch der Einsatz unserer Station gutgeschrieben. Mit dem RSH hatten wir folgende Einsätze.

- Standby für Evakuation Hörnliexpress
- Gleitschirm in Fatschel

- Gleitschirm am Weisshorn
- Langwieserviadukt

Die Rettungsstation selbst wurden dann am 1. August zu einem Einsatz aufgeboten. Dabei handelte es sich um eine Bergung eines Patienten auf der Peisteralp. Glücklicherweise konnte die REGA den Patienten noch vor dem Eindunkeln und in einem Nebelloch bergen. Somit wurden unsere Leistungen nicht mehr benötigt und wir konnten wieder unseren normalen Tätigkeiten am 1. August nachgehen.

Herzlich bedanken möchte ich mich zum Schluss

- bei meinen Kommissionsmitgliedern Silvan, Tobias und Beat für eure Arbeit!
- bei Beat und Patrick für die grosse Arbeit beim Aufbau der First-Responder in Arosa und im Schanfigg!
- bei den Einsatzleitern, die über das ganze Jahr hinweg zur Verfügung stehen und die Einsatzleitung im Ernstfall übernehmen!
- bei unseren Hundeführern, die über den ganzen Winter hinweg auf Pikett sind und im Ernstfall innert kürzester Zeit einsatzfähig sind!
- bei Jann, für seine Arbeit als Instruktor beim Regionalverein ARG!
- bei allen Rettern und First-Respondern für den Einsatz zu Gunsten der Rettungsstation und die tolle Zusammenarbeit!
- sowie bei allen, die sich für unsere Organisation in irgendeiner Form einsetzen oder uns unterstützen!

Thomas Mettier, Rettungschef

- **Hüttenchef**

Mit einem Jahr Verspätung konnten wir im Juni während zwei Wochen den von langer Hand geplanten Umbau vornehmen. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

Komplette Renovation der Natursteinmauer, Firma Gadiant

Ersatz des Ofens im Winterraum, neue Schwelle beim Eingang und Bodenplatten, Steppi Tarnutzer
 Neue Treppe, Boden im grossen Schlafrum, zwei Schränke sowie neu mit Holz verkleidete Bettfussteile, Schreinerei Meisser

Neue Matratzen sowie nordische Duvets und Kissen, Firma Roffler, Chur

Der Super Puma der Armee sowie Swiss Helicopter flogen rund 10 Tonnen Material auf die Hütte. Abgesehen von einigen Duvets und Kissen, die vom starken Abwind des Super Pumas im Bach landeten und dem fehlenden Wasser am Brunnen während den ersten 3 Umbautagen, verlief alles pannenfrei.

Die Gesamtkosten für den Umbau betragen Fr. 63'446.70, wovon knapp 40 % oder Fr. 24'839.-- durch den Zentralvorstand des SAC übernommen wurden. Die Hüttentaxen für die Erwachsenen wurden leicht erhöht: Fr. 30.-- (vorher Fr. 27.--) für Nichtmitglieder sowie Fr. 20.-- für Mitglieder (vorher Fr. 18.--).

Obschon wir wegen den Corona-Massnahmen während des ganzen Jahres nur 15 anstelle von 23 Plätzen (vor dem Umbau 25) belegen durften, erreichten wir eine ähnlich starke Auslastung wie 2020:

Winter (1.11.20 – 31.5.21): 307 (Vorjahr 321)

Sommer (1.6. – 31.10.21): 710 (Vorjahr 679)

Üblicherweise flogen wir im Frühling jeweils 6 Ster Holz, dieses Jahr waren es 9 Ster sowie je ein Zusatzflug im März und im November mit insgesamt weiteren 6 Ster. Was im Holzschopf keinen Platz findet, wird hinter der Hütte aufgeschichtet.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle kleinen und grossen Helfer:

Tom Meisser und Thomas Mettier für die Planung des Umbaus

Ruedi Rechsteiner fürs Kochen, Andreas Hagen für die Hilfe bei der Renovation der Mauer, Höfi, Tom Meisser, Thomas Mettier sowie die Bächi-Crew für allerlei Arbeiten

Wisi als unermüdlicher «Krampfer»

Alle, die beim Holzrüsten und beim Herbstputz dabei waren

Alle Hüttenwarte an den Wochenenden

Weitere, die ich hier nicht aufgezählt habe

Karin Bächinger, Hüttenchefin

- **JO**

Programm

Das JO-Jahr starteten wir im Januar mit Vollmondskifahren am Brüggerhorn. Bei perfekten Verhältnissen konnten wir einige Schwüngen unter dem Mondlicht in dem Schnee drehen. Danach ging es in die Sternenbar zum gemütlichen Teil mit Knoblibrot und Punsch. Das Hallentraining konnten wir Anfangs Jahr aus den bekannten Gründen nicht immer durchführen, jedoch ab März ging alles mit wenigen Einschränkungen und dafür umso mehr JÖ-ler im Vergleich zu den letzten Jahren, was sehr erfreulich ist. Vor den Maiferien gingen wir noch in die Kletterhalle in Chur, um ein wenig andere Hallenluft zu schnuppern. Für den Hüttenputz im Frühling und Herbst unterstützen wir in der Isla die Holzarbeiten, und so fahren die Steher schnell gesägt und in den Helibags verstaut.

Am 1. August gaben wir unsere Hoffnung an das Wetter nie auf und wurden auch belohnt, zwischen den Niederschlägen und durch den Nebel sah man vom Dorf aus bestens auf das Kreuz, welches die JO unter der Leitung von Silja, Fredi und mir unterhalb des Furkahorn erstellt hat.

Am 21. August gingen wir nach Sait den Klettergarten, dieser ist speziell für Kinder und Einsteiger eingerichtet und so konnten die jungen SAC-ler ihre ersten Vorstiege im Fels bewältigen und danach natürlich auch abseilen. Als Leiter waren Silja, Jann, Tobi und ich dabei.

Im Herbst fuhren Jann und ich mit 5 JÖ-ler für 3 Tage ins Tessin. Bei besten Bedingungen und noch angenehmen Herbsttemperaturen konnten wir diverse Klettergärten und Mehrseillängenrouten erkunden. Die Kinder hatten viel Freude und so sammelten alle in dem verlängerten Wochenende viele Höhenmeter. Am Abend durfte natürlich Pizza, Pasta und Gelatti nicht fehlen.

Leiter

Anfangs Jahr war Silja am Skitouren-Leiterkurs im Furkagebiet, welcher sie mit Bravour bestand. Im gleichen Gebiet ein paar Monate später waren Hannes und ich an dem Leiterkurs Bergsteigen welcher wir beide bestanden. Hannes ist seit dem Winter noch in der Ausbildung zum Bergführer und die JO wünscht ihm viel Erfolg bis zum Abschluss

Jann hat auch absolvierte noch den IGKA Instruktor und bringt den Kindern die aktuellsten Sportklettermethoden bei.

- **Tourenchef**

Am Sonntag den 3. Januar war die Tagesskitour vom Arosen Stausee nach Furggenalp - Medergen ins Sapün ,von dort nach Langwies geplant . Leider musste die Tour abgesagt werden da sich nur eine Person angemeldet hatte.

Am 6. März wollte man eine Skitour vom Arosen Stausee über das Schwarzhorn nach Davos Frauenkirch, dann mit dem Lift zum Strela und dann via Mederger Flue zurück nach Langwies durchführen . Leider war auch hier nur eine Anmeldung und die Tour musste abgesagt werden.

Vom 20. bis 28. März war auf dem Programm drei Tage Freeriden in Verbier und einige Tage das Extrem-Final Freeride World Tour zu besuchen . Wegen Corona musste dies jedoch abgesagt werden.

Vom 10. bis 12. April konnte man die drei Tages Skitour Grialetsch durchführen.

Am ersten Tag zur Hütte via Jakobshorn / Tällhorn - Gfrohrahorn - Rinertälli - Chummertälli Furgga Dürrboden - Grialetschhütte

Am zweiten Tag von der Hütte zum Piz Sarsura Pitschen Ost - Gletschertäli via Grialetsch zur Hütte.

Am dritten Tag von der Grialetschhütte zur Chilbirtzenspitze - Dürrboden - Teufi

Die 5 Teilnehmer hatten drei coole Tage mit dem Bergführer Michi Illien , das Wetter sei teilweisen nicht gerade vom feinsten gewesen.

In der ersten Hälfte im Juli wäre der Unterhalt und die Markierung der Wanderwege zu den Gipfeln im Arosen Gebiet vorgesehen gewesen. Dies wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Am Sonntag 1. August an unserem Nationalfeiertag war dieses Jahr das Wetter nicht gerade schön. Leider konnten die Höhenfeuer auf den Gipfel nicht gezündet werden. Doch die Jo unter der Leitung von Tom Meisser zündete am Furggahorn ein schönes Kreuz und Ursi Meisser und Marcel Meier machten ebenfalls ein schönes grosses Kreuz am Schafrügg .

Am 14. August wäre ein Trailrun mit 23 Km. und 1500 Höhenmeter im Gebiet Arosa vorgesehen gewesen. Doch leider waren nicht genügend Anmeldungen und so hat man dann den Anlass abgesagt.

Am Wochenende 21./22. August haben wir eine Klettertour im Montafon und dem Prättigau mit der Besteigung Grosser Litzner - Gross Seehorn ausgeschrieben. Doch leider waren keine Anmeldungen .

Am Wochenende 18./19. September war der Herbstputz der Ramozhütte . Karin Bächinger konnte mit 7 Helferinnen und Helfer die Hütte blitz blanc sauber putzen.

Am 11. Dezember konnte Jann Mettier 11 SAC Mitglieder für den Backcountry Refreshing Tag begrüßen.

Es wurde intensiv mit den LVS , den Lawinenschaufeln und den Sondierstangen gearbeitet. Die Teilnehmer waren nach diesem Weiterbildungstag wieder für den Notfall gerüstet.

Am 25. Dezember wurde die alljährliche Skitour auf das Mattjishorn durchgeführt. Recht viele Teilnehmer fanden auch in diesem Jahr den Weg auf den schönen Gipfel.

Tolle Fotos findet ihr auf der Website des SAC Arosa.

Die Jahresberichte werden alle einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2021

Desirée Hartmann hat das Amt der Kassierin von Roger Moser per 01.01.2021 übernommen.

Insgesamt konnten über 9'000 CHF Mitgliederbeiträge eingenommen werden. Die Sektion Arosa zählt per 31.12.2021 546 Mitglieder, davon sind 346 männlich und 200 weiblich.

Vom Alter her sind 30% Mitglieder unter 36 Jahre alt und 70% sind darüber.

Über 200 Mitglieder sind bereits mehr als 6 Jahre Verein.

Somit resultiert in der Sektionskasse einen Einnahmeüberschuss von über 5'000.-

Die Einnahmen in der Ramozhütte konnte gegenüber dem Vorjahr um 20% gesteigert werden.

Der Aufwand des Hüttenumbaus betrug 61'000.- wobei der Zentralverband davon 40% subventionierte.

Dabei resultiert einen Ausgabenüberschuss über 20'000.-.

Die alpine Rettung schliesst mit 1'265.- im Plus ab und die JO mit einem Minus von 1'765.-.

Dies ergibt ein Gesamtverlust von 15'847.40

Das Vermögen des Vereins beläuft sich auf über 183'000.-

Die Jahresrechnung wurde durch Eliane Kuhn und Urs Flüeler überprüft und für in Ordnung befunden.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht 2021 werden einstimmig genehmigt.

6. Sektionsbeitrag 2022

Die Sektionsbeiträge werden nicht angepasst. Sie stehen weiterhin bei Fr. 25.- für Einzelpersonen und Fr. 35.- für Familien.

100.- ZV / 25 Sektion Verhältnis

Mitgliederverwaltung läuft über den Zentralverband.

Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

7. Ehrungen

Für die letztjährigen verstobenen Vereinsmitglieder wird eine kurze Gedenkminute abgehalten.

Folgende Mitglieder wurden geehrt:

Mit 25-jähriger Mitgliedschaft:

Schmid Tamara, Camenisch Paul, Meuli Doris, Beerli Willi, Heiz Noldi, Buchli Markus, Wyss Stefan, Mettier Jann, Mettier Thomas, Marty Mauro, Hatz-Bircher Jann, Herwig Hans, Tschudi Karin, Accola Ursina, Morex Martin, Perret Roger, Mischol Rolf, Brunold Serverin, Egloff Samuel, Guler-Gauer Markus, Brunold Peter, Rubil Stefan

Mit 40-jähriger Mitgliedschaft:

Arpagaus Georg, Fringer Heinz, Häfliger Stefan, Hold Peter, Jäggi Christian, Brandt Felix, Bregenzer Margrith, Meuli Reto, Fringer Rolf, Brandt Marco, Meisser Peter, Caminada Fabia, Caminada Marco, Staub Heini.

Mit 50 Jahren als SAC Mitglied wird:

Frey Hanspeter, Semadeni Renzo, Ambühl Hermann, Fritz Ueli, Zippert Peter, Flüeler Jürg

Mit 60 Jahren wird:

Zogg Christian, Brunner Hansueli, Manzanell Reto, Meuli Silvio, Schmid Jürg

Folgende Vorstandsmitglieder sind im letzten Jahr ausgetreten:

Bauz Schmid

Roger Moser (abwesend)
Jann Gredig

Der Präsident bedankt sich im Namen des ganzen Vorstands und des Vereins für den langjährigen Einsatz im Vorstand. Er überreicht ein Bild (Homberger) und einen Gutschein.

8. Eintritte / Austritte

48 Austritte
58 Eintritte

9. Wahlen Vorstand

Für das Amt Tourenchef Sektion Arosa stellt sich Anina Flüeler zur Verfügung. Da sie heute physisch nicht anwesend sein kann, liest Jann ihre «Bewerbung» vor.

Anina Flüeler wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Die beiden Revisoren Eliane Kuhn und Urs Flüeler möchten auf die nächste GV ihr Amt aufgeben. Falls jemand Interesse hat, darf man sich gerne beim Vorstand melden.

Umweltbeauftragte ist neu Anna Meisser, sie ist aber nicht Vorstandsmitglied. Sie ist erreichbar unter der Mailadresse natur@sacarosa.ch

10. Tourenprogramm Sommer 2022

Jann Gredig stellt das Tourenprogramm 2022 vor.

11. Diverses und Umfrage

Jann Mettier hat die Bibliothek des SAC mitgenommen. Diese wird aufgehoben. Die Mitglieder dürfen sich gerne bedienen.

Der SAC Arosa ist noch auf der Suche nach einem Lagerraum für Archivzwecke.

Gonzo berichtet aus der Wanderwegskommission. Die Verantwortung der Wanderwege unterliegen der Gemeinde Arosa. Es werden diverse Wege wie zum Beispiel Tschierischen Molinis, Rundweg Isla und Weg zum Alpenblick ausgebaut.

Eigentlich sollten letzten Sommer die Gipfel Schiesshorn und Arosener Rothorn gemacht werden. Jedoch gab es eine Einsprache vom Amt für Jagd und Fischerei. Vallbellahorn ist bewilligt.

Arosa, im April 2022
Der Präsident, Jann Mettier

Die Protokollführerin, Desirée Hartmann
